

ÜBER DEN INHALT:



“Kindheit und Kunsttherapie” ist ein Klassiker der Kunsttherapie, in dem Edith Kramer Theorie und Praxis derselben erläutert:

Theoretisch fühlt sich Kramer grundsätzlich der Psychoanalyse Sigmund Freuds verpflichtet, ergänzt diese aber durch Ichpsychologie und die Objektbeziehungstheorie und nimmt zudem bei Verhaltensforschung, Kunsttheorie, Philosophie und Psychologie Anleihen. In Übereinstimmung mit Autoren wie Hartmann und Kris schränkt Edith Kramer folglich den für die Kunsttherapie elementaren Begriff der Sublimierung nicht auf die Sexualität ein, sondern subsumiert darunter auch die Aggressionstribe, denen sie, Konrad Lorenz folgend, einen autonomen Status zubilligt.

Die Ebene der Praxis illustriert die Autorin durch zahlreiche Fallgeschichten, die den Leser Schritt für Schritt in die komplexe Welt ihres Schaffens einführen. Auf plastische Weise wird man so mit den unterschiedlichsten seelischen, geistigen und körperlichen Leiden der Betreuten und ihren manchmal bizarr, verstört oder gestört wirkenden Handlungen vertraut gemacht, wobei auch manche Misserfolge der therapeutischen Bemühung nicht beschönigt oder unter den Tisch gekehrt werden.